

<b>THEMENSCHWERPUNKT</b>	Kognitive Aspekte des Geschichten-Erzählens in linguistischer und literaturwissenschaftlicher Perspektive
<b>PANELTITEL</b>	Didaktisches Potenzial – Der Sachtext als kleiner Bruder der Erzählung
<b>PANELLEITER/IN</b>	Dr. Jörg Heinig (Neubrandenburg)
<b>REFERENTEN/INNEN</b>	Dr. Jörg Heinig (Neubrandenburg)

#### PANELABSTRACT

Es handelt sich um den Versuch, didaktisches Brauchtum im Deutschunterricht so zu problematisieren, dass bisher verborgenes didaktisches Potenzial sicht- und nutzbar wird. Dazu nimmt der Vortrag eine der wirkmächtigsten Setzungen im Deutschunterricht – Sachtexte vs. Literarische Texte – in den Blick. Anhand fiktionalisierten Wissens für Kinder und Jugendliche (z. B. die Sachbuchreihen „WahnsinnsWissen“ und „Die Kinderuniversität“), wissensbasierten Fiktionen (historischen Romanen) und Lebens- und Selbstlebensbeschreibungen als Sonderfällen von Referenz zeigt sich das untrennbare Ineinander von Wissensbeständen (Informatorium) und Narration. Sowohl Fakten als auch Fiktionen können aus textsortenlinguistischer Perspektive nicht eindeutig bestimmt werden: denn sowohl Fiktionalitäts- als auch Faktensignale liefern keine hinreichenden Bedingungen für die Differenz Literatur/Nicht-Literatur. An instruktiven Unterrichtsbeispielen wird gezeigt, wie an die Stelle von Trennungen, die den Deutschunterricht stark prägen, Befreundungen und Verwandtschaften treten, die es der Deutschlehrkraft ermöglichen, jenseits altbekannter Muster Schülerinnen und Schüler mit dem ganzen Reichtum erzählender Text zwischen den Polen der „furztrockenen“ wissenschaftlichen Abhandlung und der poetisch reich ausgestalteten „Wirklichkeitserzählung“ (Klein/Martinez 2009) bekanntzumachen. Der Vortrag beinhaltet die gemeinsame Diskussion von mindestens drei Unterrichtsvorschlägen und ist insgesamt auf 120 Minuten angelegt.

#### VORTRAGSTITEL

##### **Jörg Heinig**

Der Sachtext als kleiner Bruder der Erzählung. Versuch, in der Schule gebrauchte Gegensatzpaare (Sachtexte hier, Literatur da) unbrauchbar zu machen und den Texten so didaktisches Potenzial abzugewinnen.